

	<p>Object: Wardsia</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Collection: Handzeichnungen, Aquarelle und Silhouetten</p> <p>Inventory number: WG-B-852</p>
--	---

Description

Dargestellt ist die Höhlensiedlung von Wardsia inmitten der Berglandschaft des kleinen Kaukasus in Georgien.

1967 reiste Friedrich B. Henkel in die Sowjetunion nach Grusinien, wie Georgien damals noch hieß. Die Felslandschaften mit den Höhlensiedlungen hinterließen bei ihm einen tiefen Eindruck und wurden zum Schlüsselerlebnis des Künstlers.

Menschen vergangener Epochen hatten die zerklüftete Beschaffenheit des kaukasischen Felsgesteins als Wohnhöhlen genutzt, in den Berg Treppen und Terrassen geschlagen und diesen somit zum Lebens- und Schutzort ausgebaut. Es war das Wechselspiel von Naturgewachsenem und Gebautem, von Tektonik und Organik, von fließender Plastizität im Massiven, das Friedrich B. Henkel in dieser außergewöhnlichen Kulturlandschaft faszinierte und seine "metamorphe Sicht" auf Landschaften prägen sollte.

bez., dat u. sign. u.r.:

Wardsia (in kyrilischen Buchstaben) 67 Henkel

Basic data

Material/Technique: Bleistiftzeichnung
Measurements: 29,5 x 42 cm

Events

Drawn	When	1967
	Who	Friedrich B. Henkel (1936-)
	Where	Georgia (country)

[Relationship to location] When
 Who
 Where Grusinien-Kaukasus

Keywords

- Drawing
- Höhlenwohnung
- Mountain range

Literature

- Schade, Kathrin (2023): „Konstruktion und Organik! Im großen Kunstwerk steckt beides ...!“ Werke des Künstlers im Stendaler Sammlungsbestand, in: Friedrich B. Henkel – Mediterranes. Petersberg, S. 13-14